

Meer in Westindien zwischen den Bahama'sinsel. Ein Boot auf dieser kristallinen Fluth scheint in der Luft zu schweben — so wird hier das Auge durch die bewundernswürdige Durchsichtigkeit des Wassers getäuscht. So weit auch der Meeresgrund entfernt ist — die Tiefe steigt auf 60 bis 70 Fuß — so erscheinen dennoch auch die kleinern Gegenstände so deutlich und dünken dem Schiffer so nahe zu sein, daß er sie ergreifen zu können glaubt. Anfangs schwindelt man, wenn man den Obertheil des Leibes über den Bord des Bootes neigt, wegen der Tiefe die man unter sich erblickt. Doch bald entzückt der Anblick der kristallinen Fluth und der wunderbaren und reizenden Meerbewohner, die sich in derselben und auf dem Grunde bewegen. Fische mit dem schönsten Farbenschmuck, Seesierne, Seeigel, Conchylien an Gestalt und Farbe wunderbar verschieden erblickt hier das Auge des erstaunten Zuschauers und ergötzt sich an der herrlichen Scene.

Nur selten hat man das Wasser des Meeres im heißen Erdstriche weißlich gesehen. Ob ein feiner, faserigter, durchsichtiger Stoff die Ursach dieser seltenen Erscheinung sein mochte, ließ sich nicht ausmitteln. Der Boden konnte der Grund hiervon nicht sein.

---

### Schiffahrt und Seereisen.

---

Will man alle Gegenden der Erde kennen lernen, so muß man das Meer befahren; denn ohne dies könnte man zu keiner einzigen Insel gelangen, deren es doch sehr große giebt; man hätte Amerika und Neuholland nicht gefunden, weil beide Erdtheile nicht mit der so genannten alten Welt zusammenhängen; ja man dürfte wahrscheinlich einen großen Theil von Asien, insonderheit aber von Afrika noch nicht kennen, weil Wege zu  
Lande